



### Hintergrund

Musik ist eines der eindrucksvollsten Medien, um das Zeitempfinden zu beeinflussen (Kämpfe, 2011). Menschen setzen es häufig ein, um beispielsweise Wartezeiten subjektiv zu verkürzen. Ungeklärt ist dabei bisher, welche Merkmale von Musik besonders entscheidend sind. Aus prominenten Modellen der Zeitwahrnehmung wurden potentielle Faktoren abgeleitet, die das Zeitempfinden im musikalischen Kontext erklären können. Das Attentional Gate Model (Zakay & Block, 1997) macht die Faktoren ‚Aktivierung‘ und ‚Aufmerksamkeit auf die Zeit‘ verantwortlich. Im Contextual Change Model (Block & Reed, 1978) wird die Zahl erinnerter Kontextveränderungen genannt. Zusätzlich gibt es Hinweise darauf, dass die Bekanntheit und Beliebtheit von Musik und das Ausmaß positiver Stimmung Auswirkungen auf das menschliche Zeitempfinden haben (Bailey & Areni, 2006).



### Studie 1

#### Methode

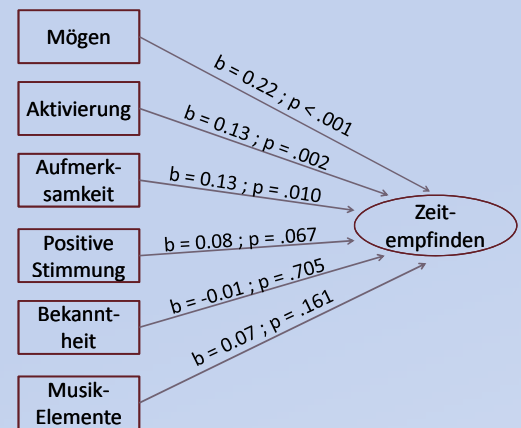
N = 78; 10 Musikausschnitte mit einer Länge von je 22s wurden in randomisierter Reihenfolge gehört: 5 Genres (Pop, Rock, Elektro, Jazz, Deutsch-Rock), je Genre ein bekanntes und ein unbekanntes Stück; Beurteilung der Musik erfolgte nach dem Hören jedes Musikstückes anhand der folgenden Variablen:

	Erhobene Variablen	Skala (0 – 9)
Maße des Zeitempfindens	Geschwindigkeitsempfinden der Zeit	langsam – schnell vergangen
	Dauerempfinden	kurz – lang dauernd
Potentielle Faktoren des Zeitempfindens	Mögen der Musik	Kein – starkes Mögen
	Aufmerksamkeit auf die Musik	Keine – hohe Aufmerksamkeit
	Positive Stimmung durch die Musik	Keine – stark pos. Stimmung
	Aktivierung durch die Musik	Keine – starke Aktivierung
	Bekanntheit der Musik	Unbekannt – sehr bekannt
	Wahrnehmung von Elementen der Musik (Instrumente, Gesang, ...)	Wenige – viele Elemente

#### Weitere Ergebnisse:

- Kriterium Dauerempfinden: nur Beliebtheit hatte signifikanten Einfluss ( $b = -0.15$ ;  $p < .001$ )
- Retrospektive Zeitwahrnehmung (nur jeweils erstes gehörtes Musikstück): nur Beliebtheit hatte signifikanten Einfluss ( $b = .292$ ;  $p = .025$ )

#### Hauptergebnisse



**Beachte:** Regressionskoeffizienten  $b$ ;  $p$ -Werte für den  $t$ -Test der Koeffizienten gegen Null mit  $df = 77$ ; Kriterium ist Geschwindigkeitsempfinden der Zeit; Analysen erfolgten mit der Software HLM7.

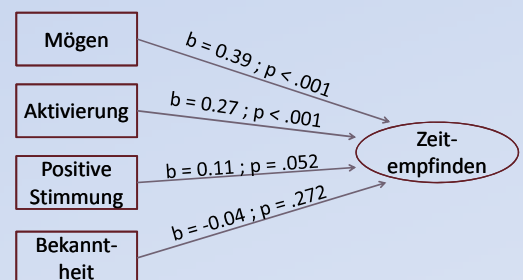
#### Methode

N = 78; 6 Musikausschnitte mit einer Länge von je 60s wurden in randomisierter Reihenfolge gehört: 6 Genres (Rock, Pop, Rap, Klassik, Schlager, Elektro) zur Variation der Beliebtheit der Musikstücke; Beurteilung der Musik erfolgte nach dem Hören jedes Stückes; Geschwindigkeitsempfinden der Zeit sowie das Dauerempfinden wurden erfasst; als potentielle Faktoren der Zeitwahrnehmung wurde Beliebtheit und Bekanntheit der Musik sowie die Aktivierung und positive Stimmung erfasst.

#### Weitere Ergebnisse:

- Kriterium Dauerempfinden: Beliebtheit der Musik ( $b = -0.29$ ;  $p < .001$ ) und Aktivierung ( $b = -0.14$ ;  $p = .036$ ) hatten signifikanten Einfluss

#### Hauptergebnisse



### Studie 2



### Fazit

Der entscheidende Einflussfaktor auf das Zeitempfinden im musikalischen Kontext ist die Beliebtheit der Musik unabhängig davon, ob die Zeitwahrnehmung prospektiv oder retrospektiv erfasst wird. Außerdem spielt vor allem für das Geschwindigkeitsempfinden der Zeit eine wichtige Rolle, wie aktivierend die Musik erlebt wird und wie viel Aufmerksamkeit sie auf sich zieht. Keinen Einfluss auf das Zeiterleben hat hingegen die Bekanntheit der Musik sowie wie inhaltsreich die Musik wahrgenommen wird. Dies bedeutet, dass die genannten Modelle die Beeinflussung der Zeitwahrnehmung durch Musik nicht vollständig erklären können. Weitere Analysen der Beziehungen zwischen den untersuchten Faktoren sind notwendig, um ein vollständiges Modell der menschlichen Zeitwahrnehmung zu entwickeln.